



# CoMeD-Ü-OSCE mit Verhaltens-Feedback

## Berliner Global Rating Scale

**GESAMTPUNKTZAHL:** \_\_\_\_\_

- » Rückmeldung zu positivem Verhalten
- » Anbieten von Verbesserungsmöglichkeiten

Rückmeldungen an den Gesprächspartner bitte „kurz & knackig“ halten:  
Was erscheint Ihnen besonders wichtig, lehr- und hilfreich zu sein?

### I. EINGEHEN AUF DIE GEFÜHLE UND BEDÜRFNISSE DES PATIENTEN (Empathie)

Der Studierende geht durchgehend verständnisvoll auf die (verbalen und nonverbalen) Hinweise und Bedürfnisse des Patienten ein <i>oder</i> reagiert angemessen.	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">5</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">4</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">3</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">2</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">1</div> </div>	Der Studierende geht nicht auf offensichtliche (verbale und nonverbale) Hinweise und Bedürfnisse des Patienten ein <i>oder</i> reagiert unangemessen.
---	---	---

- „Mir hat gut gefallen, dass Sie...“
- auf verbalen / nonverbalen Gefühlausdruck eingegangen sind.
  - Emotionen angesprochen haben.
  - verständnisvoll reagiert haben.
  - Belastungen anerkannt haben.
  - Unterstützung und Trost angeboten haben.
  - Beispiele: \_\_\_\_\_

- „Ich hätte mir gewünscht, dass Sie...“
- verbalen / nonverbalen Gefühlausdruck wahrnehmen.
  - Emotionen ansprechen.
  - Ihr Verständnis für das Erleben des Patienten/in ausdrücken.
  - die aktuelle Belastung des Patienten/in anerkennen.
  - Unterstützung und Trost anbieten.
  - Beispiele: \_\_\_\_\_

### II. LOGISCHER ZUSAMMENHANG DES GESPRÄCHS (Struktur)

Das Gespräch ist hervorragend organisiert: das Vorgehen zeigt, dass der Studierende in der Lage ist, das Gespräch zusammenhängend zu gestalten und die Gesprächsführung in der Hand zu behalten.	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">5</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">4</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">3</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">2</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">1</div> </div>	Das Gespräch ist nicht erkennbar organisiert: das Vorgehen wirkt zusammenhanglos oder der Patient muss den Verlauf des Gespräches festlegen.
--	---	--

- „Mir hat gut gefallen, dass Sie...“
- zu Beginn die Wahrnehmung/Wissen des Patienten erfragt haben.
  - die Bereitschaft, die schlechte Nachricht zu erhalten, geklärt haben.
  - gut strukturiert, zusammengefasst und Strategie erörtert haben.
  - Beispiele: \_\_\_\_\_

- „Ich hätte mir gewünscht, dass Sie...“
- zunächst den Kenntnisstand des Patienten explorieren.
  - dessen Bereitschaft für schlechte Nachrichten erfragen.
  - strukturiert vorgehen, zusammenfassen, Therapie erörtern.
  - Beispiele: \_\_\_\_\_

### III. VERBALER AUSDRUCK

Der Studierende kommuniziert in einer Art und Weise, die es dem Patienten leicht macht, ihn zu verstehen <i>oder</i> er kommuniziert angemessen mit dem Patienten (z.B. hinsichtlich Wortwahl, Grammatik, Intonation, Lautstärke, Stimmmodulation, Sprechtempo und Aussprache).	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">5</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">4</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">3</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">2</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">1</div> </div>	Der Studierende kommuniziert in einer Art und Weise, die es dem Patienten erschwert oder unmöglich macht, ihn zu verstehen <i>oder</i> er kommuniziert unangemessen mit dem Patienten (z.B. hinsichtlich Wortwahl, Grammatik, Intonation, Lautstärke, Stimmmodulation, Sprechtempo und Aussprache).
---	---	---

- „Mir hat gut gefallen, dass Sie...“
- sehr verständlich kommuniziert haben haben.
  - sich in Wortwahl / Lautstärke / Sprechtempo gut angepasst haben.
  - Beispiele: \_\_\_\_\_

- „Ich hätte mir gewünscht, dass Sie...“
- verständlicher kommunizieren.
  - sich in Wortwahl / Lautstärke / Sprechtempo besser anpassen.
  - Beispiele: \_\_\_\_\_

### IV. NONVERBALER AUSDRUCK

Der Studierende bezieht den Patienten durch nonverbalen Ausdruck durchgängig ein <i>oder</i> motiviert ihn zur Gesprächsbeteiligung (z.B. durch Augenkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung und Einsatz von Pausen).	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">5</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">4</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">3</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">2</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">1</div> </div>	Der Studierende schafft es nicht, den Patienten durch nonverbalen Ausdruck einzubeziehen u. frustriert ihn <i>oder</i> bringt ihn gegen sich auf (z.B. durch Augenkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung und Einsatz von Pausen).
---	---	--

- „Mir hat gut gefallen, dass Sie...“
- durchgehend Blickkontakt gehalten haben.
  - in Mimik / Gestik / Körperhaltung beteiligt waren.
  - angemessene Pausen zugelassen haben.
  - Beispiele: \_\_\_\_\_

- „Ich hätte mir gewünscht, dass Sie...“
- den Blickkontakt zum Patienten aufrechterhalten.
  - sich stärker in Mimik / Gestik / Körperhaltung beteiligen.
  - Raum für Pausen geben.
  - Beispiele: \_\_\_\_\_